

< 135 > ein *Toralehrer (Talmid-chacham)* fragt *Jeschua*  
das Gleichnis vom „barmherzigen Samaritaner (*Schomroniten*)“

~ 38. – 42. Woche

*Mattiti'jahu*

Markus

Lukas 10, 25-37

*Jochanan*

**Lukas 10, 25-37:**

**25** Es kam ein *Toralehrer* - תלמיד חכם *talmid-chacham* zu *Jeschua*. Dieser fragte ihn, um ihn auf die Probe zu stellen: „*Rabbi* - רבי (Lehrer), was muss ich tun, um ewiges Leben zu ererben?“

**26** Er antwortete ihm: „Was liest du denn, was in der *Tora* (darüber) geschrieben steht?“

**27** Er erwiderte ihm:

„*Du sollst den Ewigen - יהוה, deinen Elohim, lieben von deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft* (und mit deinem ganzen Verstand)! 5. Mo. 6, 5;

וְאָהַבְתָּ אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ וּבְכָל-מְאֹדְךָ וּבְכָל-מְדַעְךָ : (דברים ו' ה')

*und deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*“ 3. Mo. 19, 18b

וְאָהַבְתָּ לְרֵעֶךָ כָּמוֹךָ : (ויקרא יט' יח')

(Der erste Teil des Zitates ist aus dem ‚*schma Israel*‘ - 5. Mo. 6, 4-5 entnommen!

**28** *Jeschua* pflichtete ihm bei: „Sehr wohl hast du richtig geantwortet. Wenn du dies tust, dann wirst du leben!“

**29** Indem er sich nun selbst zu rechtfertigen suchte, fragte er *Jeschua*: „Wer ist denn mein Nächster - רֵעֶךָ *re'echa*?“

**30** Dazu erzählte *Jeschua* ihm (ein Gleichnis): „Ein Mann zog hinab von *Jeruschalajim* nach Jericho und wurde von Räubern überfallen, die ihn bis aufs Hemd auszogen und ihn zusammenschlugen. Dann machten sie sich davon und ließen ihn halbtot liegen.

**31** Zufällig lief ein *Kohen* (Priester) denselben Weg entlang. Als er ihn sah, lief er auf der gegenüberliegenden Seite an ihm vorbei.

**32** Ebenso kam ein *Levit* und lief an ihm vorbei: Da er an den Ort gelangte und ihn erblickte, ging auch er auf der gegenüberliegenden Wegseite an ihm vorüber.

**33** Schließlich kam ein *Schomroni* (Samariter) dorthin, der sich auf eine Reise begeben hatte. Als er den Verwunderten liegen sah, überkam ihn Mitleid.

**34** Darum trat er zu ihm. Er behandelte seine Wunden mit Öl und Wein und verband sie. Nun setzte er ihn auf sein eigenes Reittier und brachte ihn in ein Gasthaus, wo er weiter für ihn sorgte.

**35** Am folgenden Morgen zog er zwei Denare heraus, gab sie dem Wirt und bat diesen: „Kümmere dich um ihn. Benötigst du noch mehr (für seine Pflege), werde ich es dir bezahlen, sobald ich (von meiner reise) zurückkommen werde.“

**36** Was meinst du, wer von diesen dreien war dem Mann, der von den Räubern überfallen worden war, der Nächste - רֵעֶךָ *re'echa*?

**37** Er antwortete: „Derjenige, der Mitleid mit ihm hatte und Gnade (in Liebestaten) - חֶסֶד *chessed* an ihm ausübte.“ *Jeschua* wies ihn nun an: „**Also mach dich auf und handle ebenso!**“